

Nachpflanzaktion geht ins dritte Jahr

Auch wenn noch ein langer Weg vor uns liegt, der Anfang ist gemacht. Seit 2018 wurden über 500 Bäume im Ort nachgepflanzt. Während in den Vorgärten die kleinen Setzlinge noch ein paar Jahre brauchen, um zu kräftigen Bäumen heranzuwachsen, sind die 30 jungen Bäume an den Straßenrändern, die im Zusammenwirken mit der Gemeindeverwaltung gesetzt und gepflegt wurden, nicht mehr zu übersehen. Auch in den am nördlichen Ortsrand befindlichen Privatwäldern, die eine forstliche Nutzung erfahren, findet gerade zukunftsorientierter Waldumbau statt. Die Kinder unserer AG „Junge Naturfreunde“ wollen dort noch im Frühjahr 50 kleine Waldbäume pflanzen!

„Nur eine Verjüngung des Baumbestandes kann der richtige Weg sein. Auch wenn die letzten beiden trockenen Sommer es uns nicht leicht gemacht haben und zukünftig lange Trockenperioden und weiter fallender Grundwasserspiegel auch den großen Kiefern und Eichen zu schaffen machen werden: Nichtstun ist keine Option!“ Carsten Sicora und René Braunsdorf, die dem Verein gemeinsam vorstehen, blicken optimistisch in die Zukunft. „Wir werden uns weiter auf das Nachpflanzen konzentrieren. Die Unterstützung, die wir von unseren Einwohnern und regionalen Unternehmern in den letzten Monaten erfahren haben, ist riesig“, merkt Sicora an. „Wir rechnen im Frühjahr mit rund 200 jungen Bäumen, die auf privatem und öffentlichem Grund gepflanzt werden. Wie schon bei der Aktion im Birkengrund, haben wir auch

diesmal die Gemeinde gebeten, mit uns zusammen bis Mitte April zehn bis zwanzig Bäume in der historischen Pappelallee zu pflanzen, die wir aus den Baumspenden mitfinanzieren“.

Warum brauchen wir eine Nachpflanzaktion?

Wildpark-West hat in den letzten zwanzig Jahren fast die Hälfte seines Großbaumbestandes durch unterschiedliche Gründe verloren. Um den Charakter der Waldsiedlung wieder herzustellen und zu erhalten, sollen bis zum 100-jährigen Siedlungsjubiläum 2033 über 7.000 junge Bäume gepflanzt werden.

Nur so ist es möglich, die gefährlichen Windschneisen im Altbaumbestand wieder zu schließen. Die erste symbolische Baumsetzung erfolgte am 21. April 2018 auf dem Marktplatz. Frank Witte von der Bürgerinitiative und Dr. Carsten Leßner vom Wildpark e.V. pflanzten eine Birke, gestiftet von den Havelländischen Baumschulen. Ole Görrissen übernahm die Patenschaft über den kleinen Baum, der schon kräftig gewachsen ist. Schirmherr der Nachpflanzaktion ist der Landesvorsitzende des NABU Brandenburg Friedhelm Schmitz-Jersch.

Sie wollen sich beteiligen?

Am 4. April ist Nachpflanztag!

Pflanzen auch Sie auf Ihrem Grundstück einen kleinen Baum. Setzlinge der verschiedensten Arten - ob Laub- oder Nadelbaum - gibt es **kostenfrei** zum Bürgerfest am 4. April. Oder wollen Sie einen kleinen Alleebaum spenden oder eine Baumpatenschaft übernehmen? Zahlreiche Keramikerherzen in den Bäumen im Amsel- und Fuchsweg künden schon jetzt vom Engagement unserer Einwohner.

Geplante Straßenbaumpflanzungen für das Frühjahr 2020

Drei Kastanien sollen an der Villa Maurus, linksseitig der bestehenden Allee, den Zugang zur Uferstelle begleiten. In der Schweizer Straße wollen wir bis zu zwanzig Silberlinden gemeinsam mit der Gemeinde pflanzen. Der Verein veröffentlichte dazu eine Broschüre. Im Vorjahr wurden bereits acht Linden gesetzt. Im Birkengrund sollen noch ein bis zwei Rotdorne, gespendet von Einwohnern, die Baumreihe komplettieren. Leider machten sich Umsetzungen auf der Havel- und Waidmannspromenade sowie Am Anger notwendig.



Botschafter der Nachpflanzaktion „Rettet die Waldsiedlung!“



Schirmherr
Friedhelm
Schmitz-Jersch
Landesvorsitzender
des NABU
Brandenburg



Katrin
Wagner-Augustin
vierfache
Olympiasiegerin
im Kanu-Rennsport



Thomas
Arnold
Schauspieler



Gisela
Neuenhahn
Musikerin
und Materin



Olaf
Thiede
Maler
und Grafiker



Marianna
von Klinski-Wetzel
Historikerin



James L.
Kent
Fotograf



Raik
Hessel
poetischer
Rockmusiker

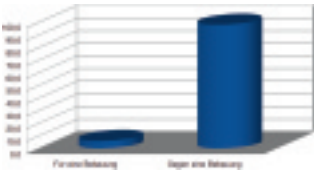
Klare Mehrheit unserer Einwohner ist gegen Siedlungserweiterung

94 % der Bewohner von Wildpark-West, die sich an einer im Januar durchgeführten Umfrage beteiligten, haben sich gegen eine Bebauung der ca. 1,4 ha großen Waldfläche des früheren Ferienlagers ausgesprochen.

Damit bekundete die Mehrheit aller Einwohner einmal mehr, dass der Wald nicht leichtfertig wirtschaftlichen Interessen geopfert werden darf.

Der aktuelle Flächennutzungsplan weist das mit hunderten Bäumen besetzte Waldstück allerdings nach wie vor als Wohnbaufläche aus.

Bereits 2019 hatten über 150 Einwohner bei einem Waldspaziergang gegen den Siedlungsneubau protestiert.



Für die naturnahe Nutzung des Areals gibt es bereits zahlreiche Ideen. Sie reichen von einem Trimm-Dich-Pfad, über einen Naturlehrpfad bis hin zu einem Bürgerwald.

Entscheidend ist, dass der Baumbestand erhalten bleibt. Denn wie der 2018 veröffentlichte Zustandsbericht von Wildpark-West belegt, hat die Waldsiedlung trotz Baumschutzsatzung fast die Hälfte ihrer Bäume überwiegend durch Baumaßnahmen verloren. Jetzt sind Bürgermeisterin und Gemeindevertretung gefragt, dieses eindeutige Votum der Menschen unseres Gemeindeteiles zu respektieren.

Die Umfrage wurde gemeinsam von unserer Heimatzeitschrift „Wildpark-West“ und unserem Verein „Waldsiedlung-Wildpark-West“ e.V. durchgeführt.

Bau der Fahrradwegbrücke verzögert sich weiter

Eigentlich sollten bereits im Februar die ersten Bäume gefällt werden. Doch der naturbelassene Fußweg von Wildpark-West nach Werder mit seinen alten knorrigen Weiden bekommt mindestens diesen Sommer eine Gnadenfrist.

Da auf Grund fehlender Genehmigungen des Landesamtes für Umwelt (LfU) noch immer kein Baurecht vorliegt, wurde durch die Investitions- und Landesbank kein Fördermittelbescheid erteilt. Ob die Auflagen des LfU erfüllt werden können, wird derzeit federführend im Potsdamer Rathaus geklärt.

Besonders bei den Ausgleichsmaßnahmen durch die beteiligten Vorhabenträger Potsdam, Schwielowsee und Wer-

der sieht das LfU Handlungsbedarf. Diese hatten lediglich Ersatzzahlungen für Baumfällungen vorgesehen.

Auf unseren Vorschlag, für die zu fällenden Bäume an der Bootswerft, junge Bäume im Ort nachzupflanzen, ist weder die Gemeinde Schwielowsee noch die Stadt Potsdam eingegangen.

Wenn alle Genehmigungen vorliegen und ein Auftragnehmer gefunden wurde, soll im Sommer 2020 mit den Planungen und statischen Berechnungen für die Brücke begonnen werden.

Die Bäume sollen im Oktober diesen Jahres gefällt werden. Der Brückenbau und die Wege sollen 2022 fertig sein.

Einwohnerversammlung „Wo uns der Schuh drückt!“

Am 7. Februar hatte unser Verein die Einwohner von Wildpark-West wieder zu einem Informationsabend in den Bürgerclub eingeladen.

Zahlreiche Bürger nutzten trotz Ferienzeit die Gelegenheit, sich über folgende Themen zu informieren:

- Ortsbeirat beschließt mehrheitlich Straßenausbau in Wildpark-West
- Baubeginn der Fahrradbrücke verzögert sich

- Unsere Pläne für gemeinsame Baumpflanzungen mit der Gemeinde für 2020 und 2021

- Bürgerfest am 4. April 2020

- Ergebnis der Meinungsumfrage zum geplanten Siedlungsneubau Schweizer Straße

In eigener Sache wurde über die Arbeit unseres Vereins und über die konkreten Projekte in Wildpark-West für das Jahr 2020 berichtet.

Wie zu erwarten, kam es beim Thema Straßenausbau zu einer engagierten Diskussion der anwesenden Einwohner.

Die geplante Asphalttragedecke fand nur einzelne Fürsprecher, ca. 2/3 der Anwesenden lehnte sie ab. Kritisiert wurde vor allem die mangelnde Bürgerbeteiligung.

Einigkeit herrschte darin, dass keine Rennstrecken entstehen sollten. Die Einwände und Anregungen der Einwohner wurden an die Gremien der Gemeinde weitergeleitet.

Externer Baumsachverständiger soll seine Arbeit in Wildpark-West fortsetzen

Auf Initiative von Tatjana Gerber, Ortsbeiratsmitglied der Grünen, hat der Ortsbeirat Geltow einstimmig der Gemeinde Schwielowsee empfohlen, die Arbeit eines externen Baumsachverständigen für Wildpark-West fortzusetzen.

Einen externen Baumsachverständigen hatte es bereits seit Oktober 2018 gegeben.

Seine Aufgabe war es, unabhängig zu prüfen, ob beantragte Baumfällungen wirklich notwendig sind.

Durch seine Arbeit nahmen die Baumfällungen in der Waldsiedlung spürbar ab.

Nun ist die Gemeinde am Zug. Sie muss entscheiden, ob dem Votum gefolgt wird.

Der Verein Waldsiedlung Wildpark-West begrüßt die Empfehlung des Ortsbeirats und hofft, dass auch in Zukunft die ausgewiesene Kompetenz eines Baumexperten den Erhalt unserer Waldsiedlung sichert.

Einladung zum Bürgerfest am 4. April 2020 Nachpflanztag mit Konzert

Schon zum dritten Mal findet unser Nachpflanztag im Rahmen eines unterhaltsamen Bürgerfestes in und um den Bürgerclub im Birkengrund statt. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl am Bratwurstgrill ist natürlich gesorgt.

9:30 Uhr
Begrüßung und Festansprache

9:40 Uhr
Pflanzung einer kleinen Tanne durch die Kinder unserer Arbeitsgemeinschaft „Junge Naturfreunde“.
Ihr Geschenk für die Senioren der Volkssolidarität zur Weihnachtsfeier 2019.

BÜRGERFEST VERSCHOBEN AUF DEN 6. JUNI 2020

Die renommierten Leipziger Musiker spielen im Zuge ihrer 2020er Konzerttournee, die durch ganz Deutschland führt. Mit ihrem Auftritt unterstützen sie unsere Nachpflanzaktion und treten deshalb ohne Gage auf. **Eintritt frei.**

Nachpflanztag am 4. April 2020

Für alle Einwohner stehen zum Nachpflanztag am 4. April 2020 ganztägig auf der Terrasse des Bürgerclubs verschiedene Arten von Setzlingen und kleine Bäumchen im Container zur kostenfreien Abgabe bereit. Einfach hingehen, Bäumchen mitnehmen und zu Hause einpflanzen. Mit jedem Bäumchen verbindet sich eine Losnummer für unsere Baumtombola. Der Hauptgewinn wird dann im Dezember gezogen!

Sonntagmatinee

Lesung verschoben auf den Sommer

Der in unserer Waldsiedlung lebende Schauspieler **Thomas Arnold** interpretiert weltberühmte Kurzgeschichten. Auch er unterstützt die Nachpflanzaktion und tritt ohne Gage auf. **Der Eintritt ist frei.**

Nächster Kinoabend im Bürgerclub am **27. Mai**

Der letzte Mittwoch im Monat ist Kinotag! Nach den ersten Probeläufen mit „Gundermann“ und „Kruso“ wurde beim dritten Mal der 1965 verbotene und nach der Wende rekonstruierte DEFA-Streifen „Karla“ aufgeführt. Die Tonqualität war deshalb nicht die beste.

Teile des Films, mit der noch jungen Jutta Hoffmann in der Hauptrolle, wurden hier am Schwielowsee gedreht.

Ein altes Bootshaus, eine Holzjolle, Schilf und Bäume, soweit das Auge reicht. Besonders für unsere älteren Besucher war der Film eine Reise in die Zeit ihrer Jugend und der Beatmusik. Mit anerkennendem Beifall wurde der Vorfilm „Heißer Sommer“,

(Bürgerinitiative 2018, Schnitt und Kamera Jim Kent) von den ca. 30 Kinobesuchern bedacht.



Zum nächsten Kinoabend zeigen wir den Film:

„Intelligente Bäume - Eine Reise durch das Internet des Waldes“ In beeindruckender Weise kann der Zuschauer Einblick in das Zusammenleben der Bäume nehmen. Der Film schlägt eine unterhaltsame Brücke zwischen Forst und Wissenschaft.

Im Vorprogramm läuft wieder ein dokumentarischer Kurzfilm der Bürgerinitiative.

27. Mai 2020, Beginn 19 Uhr. Bürgerclub, der Eintritt ist frei.

Katastrophaler Zustand der Nebenwege

Straßenausbau in Teilbereichen

Am 27. Januar hat in Geltow der Ortsbeirat beschlossen, drei der Nebenwege in Wildpark-West im Zuge von Straßeninstandhaltungsmaßnahmen mit einer Asphalttragedecke zu versehen. Im Haushaltsjahr 2020 sind



dafür ca. 90.000 Euro vorgesehen. Der Einsatz der Mittel soll schonend und sinnvoll erfolgen. Der nicht grundhafte Straßenausbau betrifft einen Teil Waidmannspromenade (von Am Ufer bis Kiefernsteig) sowie Kiefernsteig und Fichtenweg. Die Baubreite soll 3,5 Meter betragen.

Baumfällungen im Fuchsweg

In einer Stellungnahme an die Untere Naturschutzbehörde hat sich unser Verein als anerkannte Körperschaft zur Förderung für Umwelt- und Naturschutz gegen die Fällungen zweier Alleebäume ohne vorhandene Gutachten ausgesprochen. Auch Umweltschutzverbände sahen das kritisch, so dass die Gemeindeverwaltung nachbessern musste. Auch wenn das schnelle Zustandekommen der Gutachten erstaunte: Die beiden ca. 120-jährigen Eichen wurden in der letzten Februarwoche gefällt. Nun muss die Gemeinde fünf junge Alleebäume, statt wie vorgesehen nur zwei, nachpflanzen.

Wildpark-West Magazin erscheint in 100 Tagen

Bald ist es wieder soweit: Die neue Ausgabe unserer Heimatzeitschrift soll im Juni erscheinen. Interessante Porträts, Reportagen, Beiträge zur Kommunalpolitik, Umwelt- und Naturschutz, Jugend u.v.m. erwarten Sie.

Nachbesserung gefordert

Unser Verein hat im Bauausschuss der Gemeindevertretung am 18. Februar angeregt, den tatsächlichen Erfordernissen der Ausbesserung des gesamten maroden Wegesystems unter Berücksichtigung naturschutzlicher Belange zu entsprechen.

Die Straßenausbaubreite sollte deshalb auf 3 Meter reduziert werden, um neben dem Randstreifen die Voraussetzungen für Grünflächen (Blühstreifen und Baumpflanzungen) und eine natürliche Regenwasserverickerung zu schaffen.

So können weitere Wurzelschäden von Großbäumen vermieden, Kosten für den Ausbau und Folgekosten für die Unterhaltung der Wege verringert und die zu versiegelnde Fläche verkleinert werden.

Zudem müsse geprüft werden, ob es Alternativen zur Asphalttragedecke auf den Nebenwegen gibt.

Waldwetterwarte für „Junge Naturfreunde“

Seit 2018 besteht für die Kinder in Wildpark-West donnerstags im Bürgerclub die Möglichkeit, die die Waldsiedlung umgebende Natur unter fachlicher Anleitung zu erkunden. Ob beim Bau eines Insektenhotels, dem Anlegen kleiner Gemüsebeete, Baumpflanzungen oder dem Töpfern von Vogeltränken: An bisher 48 AG-Nachmittagen hatten die Jüngsten die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern. Seit kurzem gibt es eine Waldwetterwarte, auch eine Blühwiese wurde vorbereitet. Die „Großen“ arbeiten an einem Fotoprojekt und zusammen mit Hilfe unserer Senioren soll bald ein Naturlehrpfad entstehen.

Neue Mitglieder nach Zusammenschluss

Nach dem Zusammenschluss von Bürgerinitiative und Verein haben sich uns weitere Einwohner angeschlossen. Mitstreiter in vier Arbeitsgruppen wollen helfen, die Waldsiedlung zu erhalten. Beiträge werden keine erhoben.

Amphibienwanderung

Tierschutz

Die milden Temperaturen haben die Fröschsaison ungewöhnlich früh beginnen lassen, die Krötenzäune haben 30 Wildparker schon im Februar an den Sumpfwiesen errichtet. Hunderte Kröten, Frösche und Molche sind seitdem gesammelt und statistisch erfasst worden. Der Höhepunkt der Laichwanderung ist im März. Wer sich aktiv beteiligen oder mehr Informationen zu dieser Aktion erfahren möchte, kann sich bei Kerstin Witte über den Verein melden. Weitere Informationen zum Thema gibt es auf unserer Homepage.

Denkmal beschädigt

Trotz sofortiger und intensiver Intervention unseres Vereins ist es nur kurzzeitig gelungen, die durch den Landesforst Anfang März in Auftrag gegebenen Fällarbeiten im Bereich des „Kleinen Entenfängerteichs“ zu stoppen. Statt, wie 2008 erfolgreich praktiziert, mit Pferden zu arbeiten, wurden durch den Einsatz eines schweren Radladers Teile des Gartendenkmals, das zudem als **geschütztes Biotop** ausgewiesen ist, sowie der Rastplatz beschädigt. Es lagen keine Befreiungen von geltenden Gesetzen vor. Der Revierförster als auch kontrollierende Behörden haben gewußt, dass es sich um ein Denkmal handelt. Es ist das älteste Einzeldenkmal seiner Art in Deutschland.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Redaktion Infoblatt, „Waldsiedlung Wildpark-West“ e.V. Gemeinnützig anerkannte Körperschaft zur Förderung des Umwelt-, Naturschutz, der Landschafts- und Heimatpflege Großer Querweg 1, 14548 Schwielowsee
Vorsitzender: Carsten Sicora
Telefon: 01577/6830971
Kontakt über e-Mail:

verein@waldsiedlung-wildpark-west.de oder René Braunsdorf, Schulweg 27a, Wildpark-West, Telefon: 03327/7310290
Redaktionsschluss: 10.03.2020

Aus Platzgründen handelt es sich bei den Beiträgen, Antworten auf Anfragen, Stellungnahmen u.ä. in diesem Infoblatt i.d.R. um Auszüge aus einem Gesamttext. Spenden für Baumpflanzungen bitte an: IBAN: DE13 8306 5408 0004 1785 72